

Göttinger Tageblatt

Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889

www.goettinger-tageblatt.de

Dienstag, 21. Juni 2005

Nr. 142 – 25. Woche € 1,00

WIRTSCHAFT

340 Firmen stehen auf der Telefonliste

Untersuchung der Universität / Verflechtung südniedersächsischer Unternehmen mit Asien

Göttingen (mic). Welche Bedeutung hat der größte Wachstumsmarkt des 21. Jahrhunderts, der asiatisch-pazifische Raum, für die südniedersächsische Wirtschaft? Diese Frage soll eine Studie beantworten, die Dr. Michael Waibel vom Geographischen Institut der Universität Göttingen im Auftrag der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG) mit Unterstützung des Regionalver-

bandes Südniedersachsen durchführt. „In den kommenden sieben Monaten führen meine Mitarbeiter Constantin Grube und Metje Flörcken mit den Verantwortlichen von 340 Firmen jeweils halbstündige Telefoninterviews“, erläutert Waibel das Vorgehen. Es handele sich vorrangig um Unternehmen aus den Bereichen Mess- und Regeltechnik, Mechatronik, Optoelektronik und Biomed-Technik. Diese Branchen seien in der Stand-

ortmarketinganalyse der Exper-Consult (Dortmund) als die wichtigen Wachstumskerne der Regionen identifiziert worden.

Besseres Beratungsangebot

„Wir fragen nach dem Grad der Verflechtung“, führt Waibel aus. Exportiert das Unternehmen direkt oder indirekt nach Asien? Ist es vor Ort auf Messen präsent? Hat es Niederlassungen gegründet? Produziert es dort? Unterhält es

in Asien Forschungs- und Entwicklungsabteilungen?

„Auf der Basis der gewonnenen Daten verbessern wir das Angebot an Beratungsdienstleistungen für die Unternehmen“, nennt GWG-Geschäftsführerin Kristin Lorenz das Ziel des Auftraggebers. In Deutschland stagniere die Binnennachfrage, die Bevölkerung gehe zurück. Wachstum lasse sich heute insbesondere durch Export realisieren, meint Lorenz.